

Freie Strasse 88
CH-4010 Basel
Tel. 061 272 09 22
Fax 061 274 06 61
www.galeriehilt.ch

Öffnungszeiten
Di – Fr 11.00 – 18.00
Sa 11.00 – 17.00

Regula Mathys-Hänggi | Krabbeltiere

Ausstellung vom 14. Januar bis 17. März 2012



Laternenträger, 2010, Mischtechnik auf Leinwand, 140 x 110 cm



Spaziergängerbeute, 2011, Mischtechnik auf Leinwand, 100 x 50 cm

Eine der besonders schönen Seiten meines Berufes ist es, die Entwicklung und Wandlung des künstlerischen Schaffens beobachten zu können. Dabei bin ich in der komfortablen Lage, viele Werke während längerer Zeit in unseren Ausstellungen jeden Tag betrachten zu können.

Bei den Werken von Regula Mathys-Hänggi ist dies ein ganz besonderes Privileg, da sie wegen ihrer Begehrtheit bei Sammlern oft rasch verkauft und danach nicht mehr zu besichtigen sind.

Auch bei den neuesten Werken lässt uns die Künstlerin in farbenprächtigen Blumenwiesen eintauchen, lädt uns dazu ein, sich den berausenden Wiesenbildern hinzugeben und aus den kalligraphisch geführten Gemälden Bilderbotschaften und Geschichten zu entziffern. Als jüngste Kreation gesellen sich in den Bilderlandschaften farbenprchtige Käfer und andere Krabbeltiere dazu.

Ich wünsche Ihnen bei der kreativen Entdeckungsreise ebenso viel Vergnügen, wie ich es jeden Tag in der Galerie habe.

Christian R. Ragni
Galerist



Regula Mathys-Hänggi

Geboren am 19.1.1964, in Basel

Tätigkeitsgebiet Malerei, Zeichnung

«Farben sind Taten des Leidens und des Lichts», meinte Goethe. «Sie sind wie Musik, Tanz oder Gesang.»

Nach Abschluss des Lehrerseminars belegte Regula Mathys-Hänggi Malkurse und den Vorkurs an der Schule für Gestaltung in Zürich.

Prägend war später eine Kunstreise nach Mittel- und Südamerika. Danach begann sie ein Psychologiestudium an den Universitäten Basel und Bern. Das Nebenfach Kunstgeschichte vermochte sie jedoch mehr und nachhaltiger zu faszinieren.

Bis 2009 war sie als Lehrerin tätig und hat sich danach entschlossen, sich ausschliesslich der Malerei zu widmen.

Die Basler Künstlerin malt in verschiedensten Techniken und verwendet dabei Öl-, Acryl- und Gouachefarben, Tusche, Fett- und Farbstifte, die sie virtuos auf Papier und Leinwand bringt. Neben den Natur-, den Blumen- und Wiesenbildern, gesellten sich später Fundstücke wie Steine und Muscheln als Motive auf ihre Leinwände hinzu. In jüngster Zeit werden die Bildwelten auch von Käfern bevölkert.

Daneben spielen die Werke, in denen sie in Acrylfarbschichten Bildbotschaften einkritzelt, eine ebenso wichtige Rolle. Die in der Grattagetechnik geführten, oft an Schrifttafeln erinnernden Bilder, lassen den Betrachter Gedankenketzen und Einträge eines Tagebuchs erahnen.

Genauso vielschichtig wie die Werke von Regula Mathys-Hänggi ist auch der Entstehungsprozess ihrer Gemälde. Malt sie einmal hochkonzentriert und konzeptionell, nach einem Plan vorgehend, so kann sie sich genauso gut von Stimmungen leiten lassen und so ihre Innenwelt spontan und kreativ auf die Leinwand bringen. Die so entstehenden farbenprächtigen Blütenregen, Blumenwiesen und Graslandschaften vermögen dem Betrachter die Verbundenheit und die Liebe zur Natur der Künstlerin erahnen zu lassen.



Zielgerade, 2010, Mischtechnik auf Leinwand, 30 x 200 cm (Ausschnitt)



Frühlingsbaum für Glückspilze, II, 2011, Acryl auf Leinwand, 120 x 140 cm